



850 Meter Schläuche wurden bei der Übung auf dem Hof von Johann Süß verlegt.

– Foto: Fabian Penzenstadler

„Brand und fünf Vermisste“ – Feuerwehren üben Ernstfall

70 Aktive aus zwei Gemeinden trainieren Hand in Hand

Langbruck. Eine Gemeinschaftsübung der besonderen Art hielten die Feuerwehren aus Breitenberg, Gegenbach, Gsenget, Lackenhäuser, Klafferstraß und Neureichenau ab. Als „Brandobjekt“ diente den Aktiven das Anwesen mit landwirtschaftlichem Betrieb und Biogasanlage von Johann Süß in Langbruck. Das Szenario: Eine Maschinenhalle in unmittelbarer Nähe der Biogasanlage sei in Brand geraten, fünf Personen würden vermisst.

Nach Eintreffen der Feuerwehr Neureichenau wurden die Lage erkundet und Erstmaßnahmen eingeleitet. Erste Löschangriffe wurden aus dem TLF 3000 durchgeführt und mit der Personenret-



Zeigten sich bei der Nachbesprechung zufrieden: Einsatzleiter Markus Raitner (l.) und Johann Süß, Besitzer des Anwesens.

– Foto: Hartl

tung begonnen. Nach Bildung von Einsatzabschnitten übernahm die FF Neureichenau die Personenrettung, Brandbekämpfung und Absichern der Biogasanlage sowie weiterer Gebäude erledigte

die FF Breitenberg, die Gsengeter Wehr übernahm die Wasserförderung über lange Schlauchstrecken und einen benachbarten Hydranten. Die Feuerwehren Klafferstraß, Lackenhäuser und Breiten-

berg sicherten die Wasserförderung. Insgesamt wurden bei der Übung 850 Meter Schläuche verlegt.

Die Einsatzleitung wurde durch die Feuerwehr Gegenbach mit ihrer Führungsunterstützung unterstützt, die den Einsatz koordinierte und dokumentierte. Bei der Übungsnachbesprechung mit den Kommandanten und Abschnittsleitern wurde der gesamte Übungsablauf durchbesprochen und bewertet. Der Dank des Einsatzleiters Markus Raitner geht an die 70 Übungsteilnehmer sowie der Familie Süß für die Bereitstellung des Übungsprojekts und die sehr guten Bewirtung mit Leberkäse und kühlen Getränken. –